

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 14.03.2023
(11. Wahlperiode)

Tagessordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Sanierung der Karl-Borromäus-Straße (Kanal, Straße) von Kolpingstraße bis Nordstraße in Meerbusch-Büderich 1. Ergebnis der Bürgerinformation 2. Beschluss des Ausbaus Vorlage: FB5/1670/2023	5
3 Beschaffung Transporter Fachbereich Straßen und Kanäle - Aufhebung des Sperrvermerks Vorlage: SB11/1669/2023	5
4 Annahme einer Schenkung - kleine Brücke am Latumer See Vorlage: BM/1667/2023	6
5 Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität Vorlage: SB11/0631/2023	6
6 Steigerung der Aufenthaltsattraktivität im Bereich der Dorfstraße / Auflösung von drei öffentlichen Stellplätzen Vorlage: FB5/0636/2023	7
7 Einbahnstraßenregelung Büdericher Allee Vorlage: FB5/0633/2023	8
8 Anträge	8
9 Anfragen	8
10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	8
11 Termin der nächsten Sitzung 11.05.2023	9
12 Verschiedenes	9

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum S1/S2

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Maximilian Buchwald-Podder

Vertretung für Herrn Max Pricken

Frau Marlis Docktor

Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Dr. Harald von Canstein

Herr Heinz Berend Jansen

Ratsmitglied

Herr Stefan Mosch

Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Andreas Hoppe

Herr Hans Werner Schoenauer

Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Franz-Josef Jürgens

Herr Daniel Thywissen

Ratsmitglied

Herr Manfred Weigand

Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Claus Fischer

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse

Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt

Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Egbert Meiritz

Sachkundiger Bürger

Frau Sarah Winter

Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Joachim Quaß

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Nüsret Seval

Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Rudolf Huthmann

Vertretung für Herrn Andreas Wagner

von der Verwaltung

Herr Andreas Apsel

Erster und Technischer Beigeordneter

Herr Christof Baldus

Fachbereich 5

Herr Michael Betsch

Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey

Dezernat III

Herr Daniel Hartenstein

Fachbereich 5

Schriftführerin

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Claus Fischer	Ratsmitglied
Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied
Herr Franz-Josef Jürgens	Ratsmitglied
Herr Max Pricken	Ratsmitglied
Herr Dr. Harald von Canstein	Ratsmitglied

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Andreas Wagner	Ratsmitglied
---------------------	--------------

Beratende Mitglieder

Herr Hans-Wilhelm Thomes	Seniorenbeirat
--------------------------	----------------

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Neukirchen stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Sie teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Verwaltung die Informationsvorlage FB5/0636/2023 zur Einbahnstraßenregelung Büdericher Allee (TOP 7) zurückziehe.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Herr Göring aus Osterath meldet sich zu Wort und fragt, ob es möglich sei, die Bahnunterführung an der Strümper Straße wenigstens provisorisch fertigzustellen, damit sie von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden könne. Herr Hartenstein erklärt, dass für den Anschluss an die Strümper Straße bauliche Maßnahmen erforderlich seien, für die eine Sperrpause der Deutschen Bahn nötig sei. Obwohl sich die Verwaltung und der Bürgermeister darum bemühen, könne die DB derzeit keine verbindlichen Aussagen treffen. Die DB habe das deutschlandweite Netz im Blick, wobei das Meerbuscher Projekt nur eines von sehr vielen sei. Auch eine provisorische Herrichtung sei nicht möglich.

Herr Meyer-Berhorn aus Büderich, Anlieger der Büdericher Allee erkundigt sich danach, warum TOP 7 - Einbahnstraßenregelung Büdericher Allee - von der Tagesordnung genommen worden sei. Erster und Technischer Beigeordneter Apsel erläutert, dass dieses eine Maßnahme mit verkehrlicher Auswirkung sei, die bis zum Vorliegen des Mobilitätskonzeptes verschoben werde. Nach den Beratungen in den Fraktionen werde es voraussichtlich nach der Sommerpause beschlossen. Herr Meyer-Berhorn schildert, dass im Bereich der Büdericher Allee sowohl die Tempo-30-Zone als auch die Durchfahrtsverbotzone sehr häufig missachtet werde, was zu einer Gefährdung auf dem Schulweg führe. Deshalb begrüße er ausdrücklich den Vorschlag der Verwaltung, eine Einbahnstraße einzurichten. Zusätzlich zu der Einbahnstraßenregelung schlägt er Piktogramme auf der Fahrbahn vor, die auf Tempo 30 und das Durchfahrtsverbot hinweisen. Seines Erachtens könnte es auch eine gute Möglichkeit sein, die Büdericher Allee in Höhe des Hallenbadparks zuzumachen, so dass eine Durchfahrt nicht mehr möglich sei und von beiden Seiten eine Sackgasse entstehen würde.

Frau Orner aus Nierst fragt, ob die Verwaltung an die Post AG herantreten könne, um darauf hinzuwirken, dass die Post im Stadtgebiet mit Elektrofahrzeugen oder mit Fahrrädern zugestellt werde. Sie habe des Öfteren beobachtet, dass PKW der Post bei laufendem Motor abgestellt werden, wenn der Zusteller einige Häuser weitergeht. Erster und Technischer Beigeordneter Apsel nimmt die Anregung auf, erklärt jedoch, dass lediglich ein Appell möglich sei und keine Möglichkeit zum Zwang bestehe.

Frau Dr. Blaum fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, dass die Rheinbahn eine Baumaßnahme am Bahnübergang in der Verlängerung Am Breil geplant habe. Sie habe beobachtet, dass dort Fotos von Bäumen gemacht worden seien und sich nach dem Zweck erkundigt und diese Auskunft erhalten. Deshalb interessiere sie, ob im Zuge dieser Maßnahme Baumfällungen geplant seien. Herr Hartenstein erklärt, dass er sich erkundigen werde und die Antwort dem Protokoll beigefügt werde.

Anmerkung der Schriftführerin:

Nach der Sitzung gibt Herr Hartenstein zu Protokoll, dass die Rheinbahn bei der Erneuerung der Schrankenanlage notwendige Freiflächen auf Bahngelände schaffen werde.

Frau Dr. Blaum berichtet, dass im Zuge der Arbeiten zum Glasfaserausbau die in Büderich tätigen Mitarbeiter der Telekom AG Baumstämme beschädigt haben und nicht darauf achteten, kein Wurzelwerk zu beschädigen. Sie fragt, welche Möglichkeiten der Verhinderung bestehen. Herr Hartenstein berichtet über wöchentlich stattfindende Termine mit der Telekom AG, in denen derartige Be-

obachtungen thematisiert werden können. Die Verwaltung benötige dafür konkrete Angaben über Ort und Zeitpunkt.

Frau Dr. Blaum fragt, ob die Verwaltung Möglichkeiten sehe, eine höhere Beteiligung am Saubermotiv in Büderich zu erreichen. Sie regt an, den Schützenverein gezielt anzusprechen und die Termine in den Ortsteilen auf der Internetseite der Stadt Meerbusch zu veröffentlichen.

2 Sanierung der Karl-Borromäus-Straße (Kanal, Straße) von Kolpingstraße bis Nordstraße in Meerbusch-Büderich

1. Ergebnis der Bürgerinformation

2. Beschluss des Ausbaus

Vorlage: FB5/1670/2023

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt die Sanierung der Karl-Borromäus-Straße (Kanal und Straße) in Meerbusch-Büderich gemäß der vorgelegten Variante II als verkehrsberuhigter Bereich. Die Anlage 1 wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Nach kurzem Vortrag von Herrn Hartenstein bedanken sich Mitglieder verschiedener Fraktionen für die ausführliche und gut ausgearbeitete Beschlussvorlage der Verwaltung.

3 Beschaffung Transporter Fachbereich Straßen und Kanäle - Aufhebung des Sperrvermerks

Vorlage: SB11/1669/2023

Beschluss:

Der Ausschuss Klima, Umwelt, Bau hebt den Sperrvermerk für die Beschaffung eines Transporters (Produkt 010.111.080, PSP-Element 7.01005096) auf.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne Debatte.

4 Annahme einer Schenkung - kleine Brücke am Latumer See **Vorlage: BM/1667/2023**

Beschluss:

- 1) Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, den vom Heimatkreis Lank beabsichtigten Neubau der kleinen Brücke am Latumer See nach Fertigstellung als Schenkung anzunehmen. Die Planung und Realisierung erfolgt auf Basis der bereits durch die Stadt eingeleiteten Planungsverfahren.
- 2) Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau stimmt einem Baubeginn nach dem 30.07.2023 nach einer vorherigen Prüfung der Naturschutzbehörde zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Über die Annahme der Schenkung der Brücke herrscht Einigkeit unter den Ausschussmitgliedern. Zur Diskussion steht der Baubeginn im Sommer. Dazu teilt Ratsfrau Winter mit, dass sich in den Antrag (Tischvorlage) ihrer Fraktion, ein Fehler eingeschlichen habe. Der früheste Termin des Baubeginns solle auf 30.09. korrigiert werden, damit die Schonzeit für Tiere und Pflanzen möglichst lang sei. Aufgrund sich ändernder klimatischer Bedingungen sei auch Anfang Oktober noch damit zu rechnen, dass die Bodenbeschaffenheit gut genug für das erforderliche schwere Gerät sei. Ratsherr Schoenauer sieht darin eine Gefährdung des gesamten Projektes. Frau Frey und Herr Betsch erklären, dass die Naturschutzbehörde vor Beginn der Maßnahme eine Kontrolle durchführen könne, um festzustellen, ob und in welchem Ausmaß Tiere gestört werden. Ratsfrau Winter formuliert den Kompromiss, dass der Baubeginn nach einer Kontrolle der Naturschutzbehörde erfolgen könne. Dementsprechend lässt Ausschussvorsitzende Neukirchen zunächst über Punkt 1 des Beschlusses abstimmen und danach über Punkt 2. Beiden Punkten wird einstimmig zugestimmt.

5 Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität **Vorlage: SB11/0631/2023**

Der Vortrag und die Informationsvorlage von Herrn Betsch wird von den Ausschussmitgliedern gelobt. Ratsfrau Winter erkundigt sich danach, warum die Teilnahme am Bundesprogramm Biologische Vielfalt nicht erfolgt sei. Frau Frey erwidert, dass dieses Programm bereits am 01. Februar abgelaufen sei. Sie weist jedoch darauf hin, dass dieses Thema auch in bereits laufenden Projekten der Stadt Meerbusch berücksichtigt sei, so beispielsweise der Nachhaltigkeitsstrategie. Momentan sei die Kapazitätsgrenze erreicht. Es müssen erst begonnene Konzepte abgeschlossen werden, bevor neue hinzukommen. Herr Betsch ergänzt, dass die Verwaltung dennoch so viele Förderprogramme wie möglich in Anspruch nehme.

Ratsfrau Winter stellt fest, dass in der Aufzählung die Saumbiotope fehlen und regt an, diese in die Aufstellung der Maßnahmen aufzunehmen.

Ratsherr Quaß stellt fest, dass inzwischen ein Bewusstseinswandel bei Umweltthemen sowohl in der Bevölkerung, als auch in der Politik zu beobachten sei und begrüßt dieses ausdrücklich.

Auch Ratsherr Banse erwähnt, dass inzwischen stellenweise Verbesserungen der Grundwasserqualität zu verzeichnen seien, nichts desto trotz jedoch auch private Eigentümer aus Land- und Forstwirtschaft mehr zur Verantwortung gezogen werden sollten. Er bittet darum, dass die Verwaltung mit diesen Kontakt aufnehme, um diesem Thema Nachdruck zu verleihen.

6 Steigerung der Aufenthaltsattraktivität im Bereich der Dorfstraße / Auflösung von drei öffentlichen Stellplätzen
Vorlage: FB5/0636/2023

Ratsfrau Winter stellt den Antrag, die Informationsvorlage in eine Beschlussvorlage umzuwandeln. Als Begründung trägt sie vor, dass es sich hier nicht um eine Maßnahme handle, die unter die STVO falle und somit politisch zu entscheiden sei. Hier gehe es um Marketing bzw. Wirtschaftsförderung. Sie erwähnt ausdrücklich, dass es nicht darum gehe, die Sache als solche abzulehnen, sondern darum, welche Themen dem Ausschuss als Beschluss vorzulegen seien. So sieht das auch Ratsherr Banse, der zusätzlich das Problem sieht, dass ein Präzedenzfall geschaffen werde. Meerbusch sei keine Großstadt, in der Straßengastronomie zum Stadtbild gehöre. Ratsherr Quaß teilt die Meinung von Frau Winter und entgegnet auf die Äußerung von Herrn Banse, dass er Straßengastronomie unterstützenswert und bereichernd finde. Es sei gängige Praxis, die Politik an derartigen Entscheidungen zu beteiligen. Ratsherr Schoenauer erklärt, dass es sich um eine temporäre Maßnahme handle. Die Parkplätze werden für einen gewissen Zeitraum lediglich anders genutzt und nicht dauerhaft umgewandelt. Insofern sei eine Informationsvorlage ausreichend. Allerdings solle dem Gastronom zur Auflage gemacht werden, den von ihm genutzten Bereich zur Straße abzugrenzen, damit kein Gast unbeabsichtigt auf die Straße gerate. Ratsherr Bertholdt ist auch der Meinung, dass eine Informationsvorlage ausreichend sei, da es sich hier um einen Versuch handle. Der Dr.-Franz-Schütz Platz sei als Parkplatz nicht derartig ausgelastet, dass der temporäre Wegfall von drei Parkplätzen tragisch wäre. Erster und Technischer Beigeordneter Apsel erklärt, dass es sich hier lediglich um eine Information über eine Sondernutzung handle. Die Ecke zur Dorfstraße sei attraktiv für die Außengastronomie und passe gut in das Konzept zur Steigerung der Aufenthaltsqualität. Die Verwaltung wolle hier offen damit umgehen und habe deshalb in der Informationsvorlage den Sachverhalt geschildert.

Ausschussvorsitzende Neukirchen lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, die Informationsvorlage in eine Beschlussvorlage umzuwandeln, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	2		
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	3		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/Freie Wähler		1	
DIE FRAKTION	1		
Gesamt:	7	10	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

7 Einbahnstraßenregelung Budericher Allee **Vorlage: FB5/0633/2023**

Die Informationsvorlage wird seitens der Verwaltung zurückgezogen.

Anmerkung der Schriftführerin: Begründung des Ersten und Technischen Beigeordneten Apsel unter TOP 1 Einwohnerfragestunde.

8 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

9 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Herr Betsch berichtet über das Projekt „Meerbuscher Herzretter“, in dessen Rahmen sukzessive im Stadtgebiet öffentlich zugängliche Defibrillatoren-Säulen aufgestellt werden sollen. Ziel sei die Sicherstellung einer adäquaten Versorgung mit Defibrillatoren an markanten und belebten Stellen im Stadtgebiet. Grundlage sei die Idee, die Finanzierung der Säulen durch Vereine oder Unternehmen zu generieren, die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Hersteller die Säulen installieren. Anbieter der Säulen sei die Firma medicassist. Für die erste Säule sei der Lions-Club Meerbusch gewonnen worden. Der Verein übernehme sämtliche Kosten für die Säule für die kommenden fünf Jahre, die Stadt führe im Auftrag und nach Anweisung des Anbieters die Aufstellung sowie kleinere Instandhaltungen durch und stelle die Fläche kostenfrei zur Verfügung. Als Standort sei in Abstimmung mit den Fachämtern vor dem Hintergrund der Menge der erreichbaren Passanten sowie bestmöglicher Sichtbarkeit ein Bereich in einer Fläche zwischen der Dorfstraße und dem Dr.-Franz-Schütz-Platz gewählt worden.

Die Inbetriebnahme, die im Laufe des Frühjahres geplant sei, solle in Form eines gemeinsamen Termins des Lions-Clubs mit dem Bürgermeister und einer Hilfsorganisation (zur Aufklärung über das Thema Herz-Lungen-Wiederbelebung als Erste Hilfe und den Umgang mit Defibrillatoren) stattfinden.

Die Ausschussmitglieder begrüßen diese Initiative und bitten den anwesenden Mitarbeiter der Rheinischen Post um Unterstützung, diese bekannt zu machen, um zusätzliche Sponsoren zu finden.

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

11 Termin der nächsten Sitzung 11.05.2023

12 Verschiedenes

1. Ratsherr Quaß weist zum wiederholten Mal darauf hin, dass das Dialogdisplay am Winklerweg defekt sei und eine Reparatur bzw. ein Austausch dringend geboten sei, da an dieser Stelle sehr häufig Geschwindigkeitsübertretungen zu beobachten seien. Das Display könne die Wahrnehmung der PKW Fahrer schärfen.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung gibt Herr Hartenstein zu Protokoll, dass die Geräte inzwischen repariert und wieder aufgehängt worden seien.

2. Ratsherr Banse berichtet über ein Gespräch mit einem Bürger, der sich darüber beklagt habe, dass es wegen zu hoher Auslastung in Einzelfällen nicht möglich sei, Meerbuscher Bürger im Friedwald bestatten zu lassen. Er fragt, ob es im Rahmen einer Änderung der Friedhofssatzung möglich sei, Meerbuscher Bürgern einen Vorrang vor auswärtigen Interessenten einzuräumen. Herr Betsch erklärt, dass ihm kein derartiger Fall bekannt sei. Es könne vorkommen, dass Terminwünsche aufgrund des Andrangs möglicherweise nicht erfüllt werden können. Dass die Bestattung eines Meerbuscher Bürgers abgelehnt worden sei, sei unwahrscheinlich. Im Rahmen der Friedhofssatzung ließe sich dieses Thema nicht regeln, da es sich bei der Nutzung des Friedwaldes um einen privatrechtlichen Vertrag handle.
3. Ratsherr Bertholdt regt an, bei geplanten Änderungen der Verkehrsführung, das Verkehrsmodell zu nutzen, um eine bessere Entscheidungsgrundlage zu haben.
4. Ratsherr Gabernig greift das Thema Saubertag noch einmal auf. Er fragt, ob durch eine Änderung in der Gestaltung möglicherweise das nachlassende Interesse wieder gesteigert werden könne. Frau Frey erläutert, dass es früher einen Saubertag gegeben habe, an dem sich anfangs sehr viele Bürger beteiligt haben. Als das Interesse zurückging, wurde zusammen mit den Vereinen und Interessengruppen in den einzelnen Stadtteilen gesprochen. Da vielfach der Wunsch nach flexiblerer Termingestaltung bestand, gebe es seit einigen Jahren den Saubertonat März, in dem die verschiedenen Gruppen in den Ortsteilen ihre Aktionen terminieren und organisieren. Die Stadt unterstützt dieses durch das zur Verfügung stellen von Material, die Abholung der Müllsäcke und die Finanzierung der Abschlussveranstaltungen. Diese Vorgehensweise bewähre sich. Generell sei zu beobachten, dass inzwischen deutlich weniger Müll gefunden werde.
5. Ratsherr Gabernig erkundigt sich nach dem Ergebnis der Verkehrsmessung auf der Claudiusstraße. Dazu erläutert Herr Hartenstein, dass die Messung eine leicht erhöhte Geschwindigkeit (V85: 37 km/h) ergeben habe. Dieses liege im Toleranzbereich. Die bestellten Dialogdisplays seien inzwischen geliefert und werden zeitnah dort aufgestellt.

Meerbusch, den 24. März 2023

Barbara Neukirchen
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in